

Roland Methner

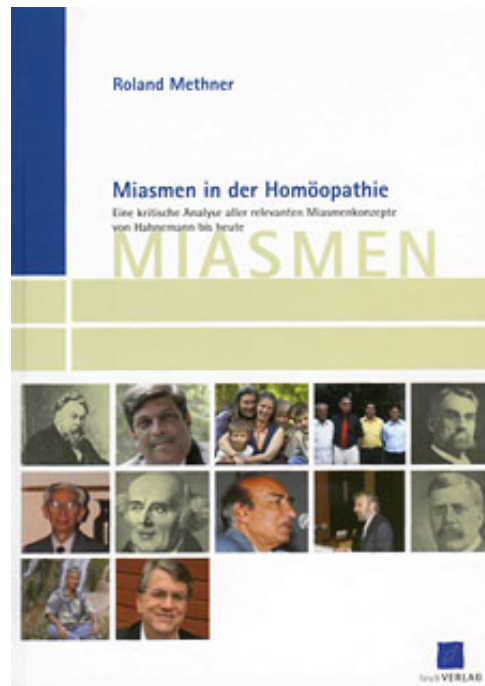
Miasmen in der Homöopathie

Leseprobe

[Miasmen in der Homöopathie](#)

von [Roland Methner](#)

Herausgeber: Laub Verlag



<http://www.narayana-verlag.de/b11491>

Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>



Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Michael Leisten	10
Einleitung	12
I) Was ist ein „Miasma“?	20
II) Miasmenmodelle - Übersicht über die Miasmenmodelle:	24
1) S. Hahnemann	
Biographie	24
Wie kam Hahnemann auf die Miasmen?	25
Exkurs: Die Krätze	30
Hahnemanns Psora	33
Hahnemanns Dogma, die „Unterdrückung“	39
Hahnemanns Miasmenmodell	48
Definition von Chronischen Erkrankungen	48
Anzahl und Einteilung der Miasmen	48
Definition von Miasma	49
Ursache der Miasmen - Ansteckung oder Vererbung?	50
Vorstellungen von Gesundheit - Krankheit - Heilung	53
Vorgaben für die Mittelwahl und Hierarchie der Symptome	55
Besonderheiten seiner Miasmenlehre	56
Methodik der Erforschung von Symptomen/Erkrankungen	56
Methodik der Erforschung von Mittelzuordnungen	59
Einstellung zu Kunstkrankheiten und zur Impfung	61
Hahnemanns Irrtümer	63
Hahnemanns Verdienste um die Behandlung chronischer Erkrankungen	67
Zusammenfassung Hahnemann	76
Exkurs: Wie viele Mittel braucht ein Homöopath?	77
2) J.T. Kent	
Biographie	81
Exkurs: Kent und Swedenborg	83
Kents religiöser Dogmatismus	86
Kents Miasmenmodell	89
Anzahl und Einteilung der Miasmen	89
Definition von Miasma	89
Ursache der Miasmen	91
Vorstellungen von Gesundheit - Krankheit - Heilung	92
Vorgaben für die Mittelwahl und Hierarchie der Symptome	99
Besonderheiten seiner Miasmenlehre	101
Methodik der Erforschung von Symptomen/Erkrankungen	102
Methodik der Erforschung von Mittel Zuordnungen	102
Einstellung zu Kunstkrankheiten und zur Impfung	103
Zusammenfassung Kent	104
Exkurs: Die Hering'sche Regel und das sogenannte Heilgesetz	108

3) J.H. Allen

Biographie	114
Allens Miasmenmodell	115
Anzahl und Einteilung der Miasmen	115
Definition von Miasma	115
Ursache der Miasmen	118
Vorstellungen von Gesundheit - Krankheit - Heilung	119
Vorgaben für die Mittelwahl und Hierarchie der Symptome	123
Besonderheiten seiner Miasmenlehre	125
Ein exemplarischer Fall	126
Methodik der Erforschung von Symptomen/Erkrankungen	131
Methodik der Erforschung von Mittelzuordnungen	131
Einstellung zu Kunstkrankheiten und zur Impfung	132
Zusammenfassung J.H.Allen	134
Exkurs: Die Tuberkulose	135
Exkurs: Die Gonorrhö und andere ähnliche Erkrankungen (Trichomonaden, Gardnerellen, Chlamydien, Mykoplasmen)	138

4) J.C. Burnett

Biographie	142
Besondere Leistungen von Burnett	144
Trennung der Krankheitsdynamiken	144
Berücksichtigung der Diathese - aber Distanz zu Hahnemanns Miasmen	144
Betonung der Pathologie - „pathologisches Similie“	145
Die therapeutische Berücksichtigung der Pockenimpfung - Das Konzept der Vakzinose	147
Causa mechanisches Trauma	148
Anwendung von organotropen Überlegungen bei der Therapie	148
Nosoden	151
Erweiterung der Materia medica	152
Neue Wege bei der Dosierung,	153
Verwendung der Potenzen und Gabenlehre	
Ein Fall von Krebs der rechten Brust (J.H. Clarke)	154
Zusammenfassung Burnett	156

5) R. Patel

Biographie	157
Seine eigene Krankengeschichte	157

6) G. Risch/ Y. Laborde

Biographien	160
Veränderungen gegenüber den bisherigen Miasmenrichtungen	162
Radikale Schwerpunktsetzung auf die „hereditären“, vererbten Miasmen	162
Schaffung zweier neuer Miasmen:	163
Die „sykotische Tuberkulinie“ und die „Kanzerinie“	
Miasmenmodell von Risch/Laborde	168

Veränderung der Vorgaben für die Mittelwahl und Hierarchie der Symptome:	169
Primär ist das antimiasmatische pathologische Simile	
Schwerpunktsetzung der Anamnese auf die Erkrankungen der Familienvorgeschichte („Primärmiasmatik“) und Patienten Vorgeschichte („Sekundärmiasmatik“)	170
Neue Zuordnungen von Symptomen/Zeichen	171
Neue Zuordnungen von Mitteln und radikale Trennung in a-miasmatische und anti-miasmatische Mittel.	172
Starke Betonung der Nosoden	
Herausarbeitung der klinisch-pathologischen Aspekte der Materia medica	173
Einstellung zu Kunstkrankheit und Impfung	175
Verdienste von Risch/Laborde	175
Kritik an Risch/Laborde	176
Kritik speziell an Laborde	177
Zusammenfassung Risch/Laborde	181
Exkurs: Die Syphilis	182
Exkurs: Epigenetik	185
Exkurs: Ist Krebs genetisch bedingt?	188
Mögliche Ursachen einer Krebsentstehung	

7) S. Ortega

Biographie	191
Ortegas Miasmenmodell	192
Anzahl und Einteilung der Miasmen	192
Definition von Miasma	192
Ursache der Miasmen	192
Vorstellungen von Gesundheit - Krankheit - Heilung	193
Vorgaben für die Mittelwahl und Hierarchie der Symptome	195
Besonderheiten seiner Miasmenlehre	195
Methodik der Erforschung von Symptomen/Erkrankungen	197
Methodik der Erforschung von Mittelzuordnungen	198
Einstellung zu Kunstkrankheiten und zur Impfung	198
Zusammenfassung Ortega	199
Exkurs: Reicht es, nur das richtige Mittel zu geben?	203

8) S.K. Banerjea

Biographie	205
Banerjeas Miasmenmodell	206
Anzahl und Einteilung der Miasmen	206
Definition von Miasma	206
Ursache der Miasmen	207
Vorstellungen von Gesundheit - Krankheit - Heilung	209
Vorgaben für die Mittelwahl und Hierarchie der Symptome	209
Besonderheiten seiner Miasmenlehre	211
Methodik der Erforschung von Symptomen/Erkrankungen	212
Methodik der Erforschung von Mittelzuordnungen	212
Einstellung zu Kunstkrankheiten und zur Impfung	212
Zusammenfassung Banerjea	213

9) R. Sankaran	
Biographie	214
Sankarans Miasmenmodell	218
Anzahl und Einteilung der Miasmen	218
Definition von Miasma	218
Ursache der Miasmen	219
Vorstellungen von Gesundheit - Krankheit -Heilung	219
Vorgaben für die Mittelwahl und Hierarchie der Symptome	220
Methodik der Erforschung von Symptomen/Erkrankungen	221
Methodik der Erforschung von Mittelzuordnungen	223
Einstellung zu Kunstkrankheiten und zur Impfung	224
Zusammenfassung Sankaran	224
10) P. Vijayakar	
Biographie	226
Differenz Theorie - Praxis	226
Vijyakars Miasmentheorie	227
Dogma von der Unterdrückung und Herings Heilgesetz	230
Die 7 Ebenen der Unterdrückung	230
Zusammenfassung Vijayakar	232
11) P. Gienow	
Biographie	233
Gienows Miasmenmodell	233
Kritik an Gienows Miasmenrichtung	237
Zusammenfassung Gienow	239
Exkurs: Die Skrophulose	240
12) L. Klein	
Biographie	244
Jede Erregergruppe ist ein eigenes Miasma	245
Beispiel Tetanus-Miasma	245
Weitere Miasmenrichtungen	247
III) Zusammenfassung und tabellarischer Vergleich wichtiger Miasmenrichtungen	248
IV) Warzen und sykotische Naevi	258
V) Miasmatisches Repertorium von 175 miasmatischen Zeichen/Symptomen/Erkrankungen	268

VI)	Miasmatische Zuordnungen der Mittel (Tabelle der unterschiedlichen Zuordnungen für die über 200 häufigsten Mittel)	280
VII)	Problematik der „objektiven“ Wahrnehmung	290
VIII)	Verifikation der miasmatischen Zuordnungen und Modelle anhand der Praxis - Analyse von 400 Patientendaten	298
	Syphilis	309
	Tuberkulose	322
	Sykose	337
	Kranzenerie	367
IX)	Versuch einer Zusammenfassung: 22 Aussagen zu den Miasmen	382
X)	Was mache ich denn ohne Miasmen?	391
	Exkurs: Wie lerne ich am Besten Materia medica?	392
	Zum Schluss	399
	Literaturverzeichnis	401
	Über den Autor	406
	Anhang 1: Zwei exemplarische Fälle	408
	Anhang 2: Vierzehn Warzen-Photos	438

Vorwort von Michael Leisten

Voller Achtung vor der Leistung von Roland Methner und mit großer Freude sein Buch zu verlegen, ist es eine große Ehre hierzu ein Vorwort schreiben zu dürfen. Dieses Buch gehört zu den großen Schätzen der homöopathischen Literatur der Neuzeit und ich bin dankbar, dass diese fundierte und wissenschaftliche Arbeit um die homöopathische Lehre der Miasmen einer breiten Leserschaft zugänglich gemacht wird. Seit mehr als zwei Jahrzehnten versuchen Roland Methner und ich den bestmöglichen Weg zu finden, um in der heutigen Zeit erfolgreich chronisch kranke Menschen zu behandeln. Es ergeben sich oftmals große Schwierigkeiten in der Therapie, weil es so viele verschiedene Ebenen der homöopathischen Behandlung gibt. Die meisten Patienten benötigen ein konstitutionelles Mittel, manche müssen organotrop behandelt werden und viele Fälle seien miasmatisch.

Was will das heißen - miasmatisch? Sind eitrige Tonsillen jetzt syphilitisch oder tuberkulöser, dann welche Tuberkulinie, sykotische oder syphilitische?

Wie viele Fehlverordnungen mag ich wohl in der Praxis aufgrund solch einer miasmatischen Zuordnung getan haben? Man hat wohl ohne viel Nachdenken oder Nachprüfen den gelehrten Annahmen geglaubt und bei unsicherer Arzneimittelwahl zum Beispiel oft die entsprechende Nosode des angenommenen Miasmas vorschnell verordnet.

Man konnte den zahllosen Meinungen aus den unterschiedlichsten Quellen nur unkritisch Glauben schenken oder sie ablehnen. Es gab nämlich fast keinen Bezug auf Originalquellen, keine Fakten. Ich muss zugeben, dass ich den alten „Autoritäten“ auf diesem Gebiet anfangs einfach unreflektiert vertraut hatte. Als ich dann aber immer wieder nicht das Simillimum fand, fing ich an die Primärtexte zu lesen und fand vieles Gelehrte nicht dort, wo es angeblich hätte stehen sollen. Zudem hat mich der fachliche Austausch mit Roland Methner sensibilisiert und kritischer werden lassen. Diesen Prozess wünsche ich auch Ihnen in der Auseinandersetzung mit seinem Buch.

Während manche gerade die Miasmen für sich in ihrem Praxis- oder Schulungsalltag entdecken, erlebte ich mich in letzter Zeit immer öfter als „Post-Miasmatischer“, der immer seltener die Miasmen-Begrifflichkeit als Referenzschema verwendet. Manchmal scheint es mir zudem, dass ein jeder Homöopath, der was auf sich hält, meint, seine eigene Miasmatisierung entwickeln zu müssen oder die Miasmatisierung aus jedem Fachbereich „verinterpretiert“ wird. Aber in der Praxis und in der Ausbildung von jungen Klassischen Homöopathen ist die Sachlage mit immer neuen Miasmenrichtungen eher verunsichernd und verheerend. Was ist denn jetzt richtig und was wahr? Oder sind miasmatische Überlegungen und Interpretationssysteme eher verwirrend als klärend? Es hat etwas von der Geschichte von dem Elefanten, der von mehreren Blinden an verschiedenen Stellen betastet und berührt wird. Ein jeder von ihnen hat einen Teil des Ganzen gesehen und gefühlt, aber es ist jeweils nur ein Ausschnitt der Wirklichkeit „Elefant“ und am Ende ist diese sogar noch ganz was anderes.

Leider wurde die unvoreingenommene, kritische Forschung gerade auf diesem Gebiet der Miasmen von unserem Berufsstand weitgehend vernachlässigt. Dies weist sowohl auf eine mangelhafte Übung in wissenschaftlicher Methodik, als auch auf das Fehlen von

Grundlagenwissen, während der homöopathischen Ausbildung hin. Tatsachen die nicht nur ein schlechtes Licht auf den Berufsstand werfen, sondern auch die Absolventen der homöopathischen Ausbildung ungenügend auf die Anforderungen der klinischen Praxis vorbereiten und schließlich zu vielen Misserfolgen in der Ausübung der Heilkunst führen. Die bestehenden Zustände zu verbessern ist die Aufgabe dieser Arbeit.

Insgesamt liegt es in der Verantwortung unserer Lehrinstitute, jeden Studenten der Homöopathie zu ermutigen, die Lehren nicht einfach nach dem Augenschein zu akzeptieren, sondern zu hinterfragen, nachzudenken und für sich selbst zu entscheiden, warum sie einen bestimmten Schluss gezogen haben. Es ist an der Zeit, dass man die Bruchstücke an wirklichem und nachweislich verifizierbaren wissenschaftlichen Kenntnissen herausarbeitet. Diese Haltung der kritischen Vernunft anzulegen, sehen Roland Methner und ich, in dem von uns angebotenen dreijährigen Studium der Klassischen Homöopathie an der Akademie der Klassischen Homöopathie (www.homoopathie-hof.de) als Verpflichtung und als unsere Aufgaben an.

Aber nicht nur für Schüler der Homöopathie sondern auch für die erfahrene Kollegenschaft soll dieses Buch Hilfestellung geben. Respekt vor der Leistung Roland Methners, welcher immer mehr Licht in die Klassische Homöopathie und in das Dunkel rund um das Thema Miasmen bringt.

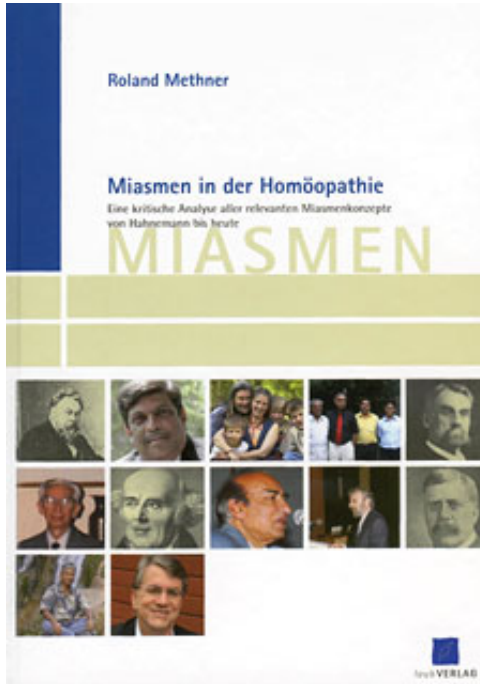
Methners Darstellungen der einzelnen Miasmatiken, ihr Vergleich und ihre Bewertung werden helfen, dem Problem der Deutungs- und Interpretationsvielfalt Bewusstsein, Raum und Sprache zu geben. Viele Homöopathen und Homöopathinnen, die sehr ernsthaft und bewusst miasmatisch-homöopathisch arbeiten wollen, erleben - wie ich - diese Verunsicherung.

Ich glaube, dass Homöopathie vor einem Quantensprung an Bedeutung in unserem Gesundheitssystem steht. Die Grundlage, dass sie diese Bedeutung ausfüllen kann, ist eine kritische Auseinandersetzung mit den Lehren der Homöopathie, die in ihrem historischen Kontext betrachtet werden müssen. Roland Methner will mit dieser Arbeit keine Gräben der Miasmatiken ziehen, vielmehr Entmystifizieren um der Wahrheit willen bis hin zur Möglichkeit einer völligen Aufgabe des Miasmenbegriffes. Hier braucht es den Dialog von Homöopathen, die an echter Erkenntnis interessiert sind und die Prüfung im Praxisalltag, die sich auf konkrete Erfahrung gründet. Für den Weg der Homöopathie als ernstzunehmende medizinische Wissenschaft, stellt dieses Buch das Grundlagenwerk bezüglich der Miasmenlehre dar.

>

Laub den 14.08.2011

Michael Leisten



Roland Methner

[Miasmen in der Homöopathie](#)

Eine kritische Analyse aller relevanten
Miasmenkonzepte von Hahnemann bis
heute

390 Seiten, geb.
erschienen 2011



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise

www.narayana-verlag.de